

Hofmannsthal, Hugo von: Von Glockenschall, von Weihrauchduft umflossen (1)

1 Von Glockenschall, von Weihrauchduft umflossen,

2 Durchwogt die Straßen festliches Gepränge

3 Und lockt ringsum ein froh bewegt Gedränge

4 An alle Fenster, – deines bleibt geschlossen.

5 So hab auch ich der Träume bunte Menge,

6 Der Seele Inhalt, vor dir ausgegossen:

7 Du merktests kaum, da schwieg ich scheu-verdrossen,

8 Und leis verweht der Wind die leisen Klänge.

9 Nimm dich in acht: ein Tag ist schnell entchwunden,

10 Und leer und öde liegt die Straße wieder;

11 Nimm dich in acht: mir ahnt, es kommen Stunden,

12 Da du ersehnest die verschmähten Lieder:

13 Heut tönt dir, unbegehrte, vielstimmiger Reigen,

14 Wenn einst du sein begehrst, wird er dir schweigen.

(Textopus: Von Glockenschall, von Weihrauchduft umflossen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/>)